Evangelische Frauen Schweiz (EFS)
Femmes Protestantes en Suisse (FPS)

IG Feministische Theologinnen
DEUTSCHSCHWEIZ · LIECHTENSTEIN

SKF Schweizerischer Katholischer Frauenbund

FAMA
feministisch politisch theologisch

Medienmitteilung
Luzern, 8. März 2021

Helvetia predigt!

Mit der ökumenischen Aktion «Helvetia predigt!» ruft eine interkonfessionelle Gruppe von Frauen und Organisationen römisch-katholische Pfarreien und evangelisch-reformierte Kirchgemeinden dazu auf, Frauen am 1. August predigen zu lassen.

Im 2021 feiert die Schweiz das 50-jährige Bestehen des Frauenstimm- und Wahlrechts und würdigt am diesjährigen Nationalfeiertag die Behebung eines grossen Demokratiedefizits. Die schweizweite Aktion «Helvetia predigt!» macht Frauen in der Kirche sichtbar und setzt ein Zeichen für Geschlechtergerechtigkeit.

Frauen sollen predigen

Dort, wo nach wie vor überwiegend Männer stehen und sprechen, sollen Frauen Präsenz zeigen, wünschen sich die Initiantinnen. Die schweizweite Aktion richtet sich an kirchliche Entscheidungsträger:innen und ruft diese dazu auf, Frauen in allen Sprachregionen predigen zu lassen. Pfarreien und Kirchgemeinden, die keine Predigerinnen finden, unterstützt «Helvetia predigt!» mit einer Auswahl an Gastpredigerinnen. Ab Juni finden sich auf den Websites des Schweizerischen Katholischen Frauenbunds SKF und der Evangelischen Frauen Schweiz (EFS) liturgische Texten und Predigtbausteine in deutscher und französischer Sprache.

Gastpredigerinnen stehen bereit

Pfarreien und Kirchgemeinden können ab sofort über die Website des SKF Gastpredigerinnen buchen für den 1. August buchen. Interessierte Theologinnen, Seelsorgerinnen, reformierte Pfarrerinnen und motivierte Rednerinnen aus dem kirchlichen Umfeld können sich unter Angabe ihres möglichen Einsatzgebietes als Gastpredigerinnen melden. Die Liste wird laufend aktualisiert.

Ökumenische Projektgruppe

Zur Gruppe der Initiantinnen gehören die Theologinnen Gabriela Allemann, Präsidentin Evangelische Frauen Schweiz EFS, Moni Egger, Redakteurin der feministisch-theologischen Zeitschrift FAMA, Silvia Huber, SRF-Sonntagspredigerin und SKF-Beauftragte für Theologie, Monika Hungerbühler, Leiterin der Offenen Kirche Elisabethen, Simone Marchon, Pfarreiseelsorgerin der Franziskanerkirche in Luzern und Maria Regli, Geschäftsleiterin IG feministische Theologinnen.

Die Stimme erheben

«Im letzten Jahrhundert hat sich der Schweizerische Katholische Frauenbund SKF für das Frauenstimmrecht eingesetzt. Heute setzt sich der Verband dafür ein, die Gleichberechtigung in der Kirche weiter voranzutreiben», erklärt Silvia Huber.

«Engagierte, mutige und geduldige Frauen haben in der reformierten Kirche den gleichberechtigten Zugang zu allen Ämtern erwirkt. Am 1. August 2021 möchten wir Frauen als Predigerinnen und Liturginnen sicht- und hörbar machen. Vielfalt gehört zur Kirche dazu», so Gabriela Allemann.

Kontaktadressen für Medienanfragen

Silvia Huber, SKF-Beauftragte für Theologie, 078 633 20 56, silvia.huber@frauenbund.ch

Gabriela Allemann, Präsidentin Evangelische Frauen Schweiz (EFS), 078 827 04 85, gabriela.allemann@efs.ch

Monika Hungerbühler, Leiterin der Offenen Kirche Elisabethen, 079 550 12 12, monika.hungerbuehler@oke-bs.ch,

Evangelische Frauen Schweiz (EFS)
Die Evangelischen Frauen Schweiz (EFS) sind der Dachverband der reformierten sowie von ökumenischen Frauenverbänden und Einzelmitgliedern. Sie vertreten die Interessen von rund 37'000 Frauen. Die EFS fördern Frauen in Gesellschaft, Kirche und Politik. Die EFS nehmen aus Sicht evangelischer Frauen Stellung zu aktuellen Fragen. www.efs.ch

SKF Schweizerischer Katholischer Frauenbund
Der SKF Schweizerischer Katholischer Frauenbund ist mit 130‘000 Mitgliedern, 18 Kantonalverbänden und 600 Ortsvereinen der grösste konfessionelle Frauendachverband der Schweiz. Der SKF engagiert sich für die Rechte aller Frauen in Gesellschaft, Kirche, Wirtschaft und Politik. www.frauenbund.ch

FAMA
Die FAMA – die feministisch-theologische Zeitschrift der Schweiz erscheint seit 1985 viermal pro Jahr. www.fama.ch

IG Feministische Theologinnen
Die Interessengemeinschaft Feministische Theologinnen der deutschen Schweiz und Liechtensteins (IG) wurde 1991 gegründet und versteht sich als ökumenisches Forum für feministische Theologie.